



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

21.12.1938 (Nr.351)

Erste 7mal wöchentlich
Monatsbezug RM 2,30 einfl. Zu-
schußgebühr; Halbjahrspreis monatl.
2,30 RM (einfl. 44,24 RM). Ver-
teilerpreis (einschl. 42 RM Ver-
teilerpreis) ist im Voraus
gebührenlos. Zusendung 1272.
Eine Veränderung der Liefer-
verhältnisse führt keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Bezugspreises.
Verlag: NS-Gauverlag Deut-
sche Buch- und Zeitungsverlags-
GmbH, Bremen, Steyer 6-8.
Telefon: 541 21. Nachr. u. Sonnt.
5 11 15. Geschäfts-Verlag: Werlt.
12-13 Uhr. Geschäfts-Verlag: Werlt.
12-13 Uhr. Geschäfts-Verlag: Werlt.
12-13 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens

Amthliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 351 / 8. Jahrgang

Mittwoch, 21. Dezember 1938

Einzelpreis 15 Rpf.

Zentrale Lenkung der Leistungssteigerung

Eine grundsätzliche Anordnung Görings

Zusammenfassung der gesamten Maßnahmen zur Leistungssteigerung und Leistungs-
ertüchtigung beim Reichswirtschaftsministerium

Berlin, 21. Dezember.

Der durch den Vierjahresplan herbeigeführte Aufschwung hat zu einer vollen In-
anspruchnahme der deutschen Wirtschaft geführt. Zu der Verfügbaren Leistungsfähigkeit
Betriebsanlagen und Produktionsmittel sowie die menschliche Arbeitskraft sind voll aus-
genutzt. Daraus hat sich die Notwendigkeit ergeben, durch eine Verbesserung der Be-
triebsanlagen und Betriebsmittel sowie durch eine Steigerung des Leistungsvermögens
der Beschäftigten die deutsche Wirtschaftskraft zu erhöhen.

Die Größe dieser Aufgaben hat die verschiedensten
Stellen veranlaßt, Maßnahmen der Rationalisierung
und Leistungssteigerung zu treffen; neben den ein-
zelnen Ministerien und ihren Beratungsstellen war
eine große Zahl von Organisationen wie auch die Wirtschaft
auf diesem Gebiet tätig. Bei dem mangelnden Zu-
sammenhang zwischen diesen Stellen mußte aber zwangs-
läufig eine Zersplitterung der Kräfte eintreten, die dem
gewünschten Erfolg Abbruch tat.

Um die zentrale Führung sicherzustellen, hat der Be-
auftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall
Göring, dem Reichswirtschaftsminister mit Schreiben
vom 14. Dezember 1938 folgenden Auftrag erteilt:

„Die Durchführung des Vierjahresplans hat zur
vollen Inanspruchnahme der deutschen Wirtschaft und
zum Vollen der Arbeitskraft geführt. Eine Er-
höhung der deutschen Wirtschaftskraft kann noch durch
Verbesserung der Betriebsanlagen, Produktionsmittel
und Produktionsmethoden sowie Steigerung des Lei-
stungsvermögens der in der deutschen Wirtschaft
tätigen erfolgen. Zu diesem Zwecke durchzuführen-
den Maßnahmen bedürfen einer einheitlichen Lenkung.
Aus diesem Grunde beauftrage ich Sie, alle Maßnah-
men, die zur Leistungssteigerung der deutschen Wirt-
schaft erforderlich sind, anzuordnen und durchzuführen.
Sie sind ermächtigt, die sich aus dieser Zielsetzung er-
gebenden Aufgaben auf die zur Durchführung geeigneten
Stellen — bei Inanspruchnahme von Dienststellen
der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen
Verbänden im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des
Führers — zu verteilen und die Aufgabengebiete dieser
Stellen untereinander abzugrenzen.“

Ihre Weisungsobliegenheit untersteht zur Erfüllung
dieser Aufgaben alle in die Gesamtplanung ein-
geordneten Organisationen und Unternehmen.“

Aus dieser Beauftragung ergibt sich, daß nunmehr

der Reichswirtschaftsminister allein befugt ist, Weisun-
gen über die Durchführung der notwendigen Maßnahmen
zu erteilen und die Stellen und Mittel zu bestimmen,
die hierfür zum Einsatz zu bringen sind.

Kabinetts-Umbildung in London?

„Ministerrevolte“ gegen Gore Belisha und Inskip

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 21. Dezember.

Die „Ministerrevolte“, die sich hinter den Rücken des
engländer Kabinetts abspielte, ist nunmehr im
Wirkpunkt des allgemeinen Interesses. Wie verlautet,
sollen die jüngeren Kabinettsmitglieder die Forderung
gestellt haben, daß der Kriegsminister Gore Belisha, der
Reichswirtschaftsminister Sir John Simon sowie einige andere
Kabinettsmitglieder durch andere Leute ersetzt werden
müßten, wenn dies nicht geschieht, würden sie aus dem
Kabinetts aussteigen.

Dem Kriegs- und Luftfahrtminister wird vor allem
vorgebracht, daß sie sowohl das Kabinetts als auch die
Unterhaus über den tatsächlichen Stand der Ausrüstung
getäuscht hätten, der in Wirklichkeit sehr viel zu
wünschenswürdig liege. Ministerpräsident Chamberlain
gab auf eine Anfrage im Unterhaus über die angebliche
Unzufriedenheit im Kabinetts zu verstehen, daß die Gerüchte
über die Unzufriedenheit ohne große Bedeutung seien.
Aber Belisha scheint sie aber in gewisser Beziehung doch
den Tatsachen zu entsprechen. Von dieser „Revolte“
gegen Chamberlain hofft die Churchill-Gruppe zu pro-
fitieren, die die Gelegenheit für günstig erachtet, wieder
einmal im großen zu spielen, indem sie die Außenpolitik
heftig kritisiert und gleichzeitig für eine vorgetragene
Vorfürsichtigung der Propaganda macht.

Der Kriegsminister hat sich bereit erklärt, die Vor-
würfe der jüngeren Kabinettsmitglieder gegen Sir
Inskip, Gore Belisha und die anderen Männer, zu denen
auch A. D. N. Snowden, Lord Runciman und Lord
Simon gehören, zu prüfen. Die Zeitung
„Daily Express“ hat verlautet, Mitte Januar,
also nach dem Jahreswechsel Chamberlains, beendet sein.

Schrottsammelaktion der Betriebe

Berlin, 21. Dezember.

Dieser Tage fand in Wien eine Versammlung der
Gesamtsammelaktion für die Schrottsammelaktion statt. In dieser
Versammlung wurden neben dem Aktionsprogramm für
das Jahr 1939 die genauen Richtlinien für die große
Schrottsammelaktion der Betriebe festgelegt, die auf
Veranlassung des Generalinspektors Göring in der
Zeit vom Januar bis März 1939 in allen Betrieben
des Reichsgebietes stattfinden. Die Schrottsammel-
aktion wird im wesentlichen von den Betrieben inner-
halb des Betriebes durchgeführt. Die genauen Einzel-
heiten werden noch bekanntgegeben.

Opposition gescheitert

K. S. Es gibt im Sprachgebrauch der demokratischen
Welt ein Wort, das zur Kennzeichnung der Gruppe
von Abgeordneten gewählt wird, die die „entge-
gengekehrte Richtung zur maßgebenden Richtung“
— so geschrieben zur Erklärung im Volks-Broch-
haus — bilden. Dieses Wort heißt Opposition!
Komischerweise muß jeder Mensch, beiseit er sich
auch noch so wenig mit den politischen Tages-
geschehnissen, beim Lesen dieses Wortes an jene
Opposition denken, die jenseits des Kanals im
englischen Parlament immer wieder Staub auf-
wirbeln läßt und kriegsgefährliche Reden hält.
Ständig scheint diese Opposition nach neuen Mög-
lichkeiten zu suchen, um herauszubekommen, wie
sie dem englischen Premierminister am wirksam-
sten ein Bein stellen kann. Von denselben Motiven
her der letzte Mißtrauensantrag der Labour-Party
geleitet, den sie gegen die Außenpolitik der Re-
gierung eingebracht hatte. Doch sie sollte, wie
wir inzwischen erfahren haben, den erwarteten
Schiffbruch mit dem Abstimmungsergebnis von
340 gegen 143 Stimmen erleiden. Dieses Schiff-
lein ohne Segel mit dem Mißtrauensantrag
wurde im Sturm der Debatte gegen den grani-
tischen Fels Chamberlain geworfen, aber es
einstweilen gescheitert. Unter dem Beifall der kon-
servativen Abgeordneten hatte die Opposition eine
schallende Ohrfeige erhalten. Daß sie sich getroffen
und geschlagen fühlte, beweisen die Buntausbrüche,
die Chamberlain einige Augenblicke unterbrachen,
als er in schonungslosen Worten das niedrige
Treiben dieser Gruppe von Abgeordneten verur-
teilte. Die zwar die Regierung angegriffen, aber sie
infinde nicht zu fügen, was sie an Stelle der Re-
gierung getan hätte. „Daily Telegraph“ trifft den
Nagel auf den Kopf, wenn sie nach dieser lebhaften
Unterhaus-Ausprache schreibt, daß die Stärke des
Premierministers gegenüber seinen Kritikern
darin liegt, daß diese keine Alternative-Politik
angeboten hätten und daß sie nicht zu fügen ver-
mögen, was sie an seiner Stelle getan hätten.
„Daily Mail“ enthüllt die ganze Gegenfährlichkeit
zwischen der Politik Chamberlains und der Opposi-
tion, von der das Blatt schreibt, wenn das Schick-
sal Englands 1938 in den Händen dieser verant-
wortungslosen Führung gelegen hätte, dann würde
es heute einen Krieg haben.

Die Frontstellung ist eben ganz klar, hier stehen
sich Friedens- und Kriegspolitiker gegenüber. Doch
einmal genauer Beobachtet wird es nicht spär-
lichen festzustellen, daß in der ganzen Entwicklung
der Dinge, wie sie durch die Opposition hervor-
gerufen und verursacht wurden, Schicksal liegt.
Es ist schon längst kein Geheimnis mehr, daß die
englische Opposition vollkommen unfähig ist, die
Regierung auch nur einen konstruktiven Vorschlag
zu machen. Das ist eine Ursache, die in der Mittel-
mächte ihrer Führerschaft liegt, von der auch
der Führer der Labour-Party, Mr. Attlee, nicht
ausgeschlossen ist. Die „Ergänzungen“ dieser Labour-
Party, unter deren Regierungstätigkeit England
vor sieben Jahren dem Ruin näher gekommen hat
als jemals zuvor, sind dem englischen Volke
noch in bester Erinnerung. Im Hinblick dar-
auf kann gerade nicht behauptet werden,
daß sich diese Partei in den breiten Massen
des englischen Volkes einen großen Belieb-
theit erwekte. Doch ohne Volk kann auch die
Labour-Party nicht in die englischen Minister-
räte gelangen. So bedroht sie den Weg kleiner
Geister, die sich auf das Kritizieren und Hetzen
beschränken. In einem friedlichen Europa wäre
das weiter nicht schlimm und ihr Geschrei würde
unbeachtet verhallen. Doch da wir in einem
Europa leben, dessen demokratischer Teil immer

Ungewöhnliche Kälte in ganz Europa

Bisher 25 Tote in England — Weitere Todesopfer in Frankreich und der Tschecho-Slowakei — München meldet Kälteabbau

London, 21. Dezember.

Die ungewöhnliche Kälte, von der England zur Zeit
heimgeheftet wird, hat bisher 25 Menschenleben gefordert.
Die harten Winde, die an allen Küsten des Landes
wehen, haben die Schiffsahrt fast in Mitleidenhaft ge-
zogen. Die Kältemasse hält weiter an.

Paris, 21. Dezember.

Die Kältemasse in Frankreich nimmt immer mehr zu.
Das Thermometer, das am Montag bis auf 15 Grad
in den Pariser Vorstädten gesunken war, sollte
gestern nach dem ersten Wettersturz am meisten
1 bis 2 Grad sinken. Aus Paris und der Provinz wer-
den wieder zahlreiche Opfer dieser für Frankreich un-
gewöhnlichen Kältemasse gemeldet. Über 30 Per-
sonen, die auf offener Straße in Folge der Kälte einen
Schlaganfall erlitten, wurden in ein Krankenhaus über-
geführt. Sogar von ihnen sind an den Folgen
dieses Schicksals gestorben.

Prag, 21. Dezember.

Die Kältemasse, die nunmehr auch die Tschecho-Slowa-
kei erreicht hat, hat in Böhmen bereits zwei Todes-
opfer gefordert. Bei Königgrätz sind ein Eisenbahnbeamter,
der wahrscheinlich von einem Zug erlegt wurde und

verletzt liegenblieb und ein 18jähriger Junge, der aus
einer Fährgefahr entkommen war, ertranken.

10 Grad Kälte an der Riviera

Mailand, 21. Dezember.

In ganz Norditalien hat dieser Winter seinen Einzug
gehalten. Nachdem bereits am Sonntag an verschiedenen
Orten Schnee gefallen war, sind jetzt überall reichliche
Schneefälle eingetreten, die sich sogar bis an die Süd-
küste der Apenninen ausdehnten und von Triest bis
Genoa im Süden bis Pistoia und Lucca reichten. Auf
den Bergen von Savona an der Riviera-Küste war die
Temperatur bereits auf minus 10 Grad und in den Bergen
bei Vercelli in den Dolomiten und in den Karawanken
Alpen auf minus 15 Grad gefallen. In der Po-Ebene
waren fast überall 5 Grad Kälte zu verzeichnen. Die
Wälder sind mit einer Eisdunst bedeckt und sogar
die Äste von Bäumen sind an mehreren Stellen zu-
gefroren. In Piacenza und in Triest mußten zwei Per-
sonen mit schweren Ertrinkungsgefahren in das
Krankenhaus eingeliefert werden.

Mit dem Auftreten des Schnees hat sich die Kälte
Kälte etwas gemildert und die Schneefälle halten sich
etwas zurück. Mailand selbst ist jetzt ziemlich frei. Auf
den Straßen und Wegen liegt der Schnee mehrere Zöl-
hoch, Gärten und Parkanlagen zeigen ein nordisch win-
terliches Bild. Schneefälle haben auch in den Alpen
durch die Städte und ein Herd von Schneefäl-
schauern ist an der Arbeit, um die Straßen freizuhal-
ten. Die Jäger treffen in Mailand alle mit großen Ver-
lusten ein.

22 Grad minus in Boonien

Belgrad, 21. Dezember.

Die Kältemasse in Jugoslawien maniert nach Belien.
Die Kältemasse in Jugoslawien maniert nach Belien.
Die Kältemasse in Jugoslawien maniert nach Belien.
Die Kältemasse in Jugoslawien maniert nach Belien.

melbet werden im Gegensatz zu Bosnien, wo es in den
heißesten Gegenden bis zu 22 Grad Celsius Kälte gab,
daß Kälte beginnt überall Eis zu bilden, doch ist der
Schneefall noch nicht in einigen Tagen eingetreten. In
mehreren Städten Nordjagoslaviens waren vorgezogen
Benennungstypen, da die Bayern nicht zum Markt
kamen.

Im Eismeer 1 Grad über Null

Moskau, 21. Dezember.

Die Wetterlage in Sowjetrußland zeigt ein außer-
gewöhnliches Bild. In Moskau und Umgebung herrschte
bis vor kurzem außergewöhnlich strenger Frost bis
minus 30 Grad Celsius. Am Dienstag wurden in Mos-
kau 15 Grad Kälte verzeichnet, in den Wolga-Gebieten
bis zu 24 und in Nowosibirsk 18 Grad. Gleichzeitig zeigt
das Thermometer im Nordischen Eismeer ein Grad
über Null.

Wärmelufmassen vom Süden

München, 21. Dezember.

Das alte Sprichwort „Gottreue Herren regieren nicht
lange“ scheint sich für Sobolow demal zu bewähren.
Nach der grimmigen Kälte, die ganz unermittelt
einstieß und Bayern Kältegrade von minus 15 Grad
brachte, war am Dienstagmorgen ein leichter Tem-
peraturanstieg festzustellen. Zwar zeigte das Thermo-
meter in den letzten Tagen immer noch unter 10 Grad
— fassen und Berchtesgaden meldeten sogar minus
14 Grad und der Freisinger minus 14 Grad —, in
der Höhe machte jedoch der Wärmelufmassen von Westen
her ganz erhebliche Fortschritte. In Höhen über 1500
Meter war am Dienstagfrüh bereits eine Temperatur-
umkehr zu beobachten. So meldete der Freisinger plus
2 Grad, das Neufahrn nur 0 Grad und die Zugspitze
minus 8 Grad. Da nach dem Wetterbericht des Reichs-
wetterdienstes München die Wärmelufmassen in der Höhe
behalten bleibt, ist damit zu rechnen, daß die Wärme-
lufmassen nach und nach auch in die tieferen Lagen
einstreichen und der Frost eine weitere Milderung er-
zählt.

La Guardia wurde auf offener Straße niedergebrosen

New York, 21. Dezember.

Ein bezeichnender Vorfall, der deutlich erkennen
läßt, wie wenig Anstand die Haltung des Oberbürger-
meisters von New York, des bekannten La Guardia, selbst
bei seinen engen Mitarbeitern findet, spielte sich am
Dienstagmittag in der Nähe des New Yorker Rathauses
ab. La Guardia wohnte hier den Wahlen der letzten
Polizeibehörde bei. Plötzlich brach sich durch die
Zuhaldrung eines Mann, der den berühmten Schen-
kel mit einem wichtigen Schlag auf das rechte
Knie niederstreckte.

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten)

Generalinspektors Göring hat die Zusammen-
fassung der gesamten Maßnahmen zur Leistungs-
steigerung beim Reichswirtschaftsministerium ange-
ordnet.

Die Kältemasse über Europa hält auch weiterhin an.
In London beginnen die Kabinetts-Umbildungs-
gerüchte fester Formen anzunehmen.

Zu schweren Zusammenstößen kam es in Indien
mit den britischen Behörden.

Staatssekretär Brinmann äußerte sich über die
Notwendigkeit der Organisation der gewerblichen
Wirtschaft.

Die Nordwestdeutschen Kraftwerke erweitern ihre
Anlagen.

In einer Kreisversammlung im Bremer Rathaus über-
reichte der Reg. Bürgermeister H. Gruppenführer
Schmidt Auszeichnungen für Neustadtler und
neue Dienste.

Am Rande des geliebten Tages trafen viele Militär-
Unfallverletzte in Bremen ein.

Auf dem Tejo (Rio) fand eine Fahrt, dabei
ertranken 35 Personen.

Gesamt-Auflage: 118



Des Führers Arbeitszimmer — eine Bremer Leistung

Bremen, 21. Dezember

Wie wir bereits vor einigen Tagen berichten konnten, sind mehrere bremische Unternehmen damit beauftragt worden, Inneneinrichtungen für die „Neue Reichshaus“ an der „Börsenstraße“ in Berlin auszuführen. Neben den von uns bereits genannten hiesigen Unternehmen „Deutsche Holzwerkstätten“ und „F. S. Schäfer & Co.“ haben auch die „Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk“ a. G. Bremen-München Anteil an der Ausgestaltung der Räume des repräsentativen Reichshaus. Die bremischen Unternehmen wurde die Ausgestaltung folgender Räume übertragen:

das Arbeitszimmer des Führers, der Rabinetsstuhlsaal, der 65 Meter lange Speisesaal und die Arbeitszimmer der persönlichen Adjutanten des Führers, des Chefs der Reichskasse und der Amtseidels und Ministerialdirektoren.

Bei der Herstellung dieser kunsthandwerklichen Arbeiten werden an Holz, Polier, Dekorateur und Maler die allerhöchsten Ansprüche gestellt. Die umfangreiche Beteiligung des Bremer Kunsthandwerks beweist die hohe Leistungsfähigkeit und die anerkannte Qualitätsarbeit, die die Bremer Betriebe stets erfüllen haben. Als Bremer mag es mit großem Stolz erfüllen, daß es Betriebe unserer Stadt sind, die diese Räume des Führers schaffen!



Wer gut sieht — schafft viel!

Das normale Auge versagt in den über Jahren beim Nahsehen, Ermüdung und Kopfschmerzen beim Lesen und vom Fach-Optiker prüfen lassen müssen. Gehen Sie zu

Brillen-Schmidt Oberstr. 60

Eisbrecher auf der Weser

Der Dienstag brachte „nur“ 15,2 Grad Kälte — Der heutige Tag entscheidet zwischen „zu“ oder „offen“



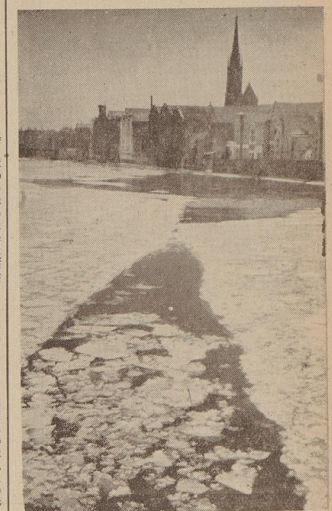
An vielen Stellen der Stadt kann man die Tierfreunde ihre geliebten Freunde füttern sehen, die Kälte und Hunger recht zuträulich machen. Aufn.: Schmidt

heraus. Dadurch blieben diese Häfen vollkommen eisfrei!

Der heutige Tag bringt nicht nur in diesem Zusammenhang eine Entscheidung zwischen Gut und Böse, sondern er wird auch eine Entscheidung darüber bringen, ob der Winterstrom weiter fließen wird oder nicht. Während des Dienstags nahm natürlich die Dicke des Eises weiter zu. Angehen von der Weser oberhalb Bremens ist jetzt die Frage, wie sich die Verhältnisse unterhalb Bremens entwickeln werden. Größere und kleinere Eisschollen treiben auf dem Strom dahin, im Söbentorshafen treten sie

zu einem festen Verband aneinander, aber auch auf dem Strom selber schloß sich das Eisband verhältnismäßig von einem Ufer zum anderen fest zusammen. Wenn auch die Schiffahrt zur Schermeier ruht, so war es doch erforderlich, die innerhalb der Stadtbereichs Grenzen verlaufenden Fahrzeuge eine Fahrtrinne offen zu halten. Zur Mittagszeit machten sich daher mehrere hiesige Fahrzeuge an die Arbeit, durch Hin- und-Her-Bewegung der Fahrzeuge zu sorgen, daß auch zwischen den Brücken immer noch genug offenes Wasser vorhanden war. Das eine dieser Schiffe wurde die Regatta geschickt, wo ebenfalls solche Fahrtrinnen genommen werden mußten, um den Straßenverkehr zu sichern. Gegen 15 Uhr war schließlich auch der bis zu diesem Zeitpunkt im Söbentorshafen verhaftete Eiskörper „Donat“ los, um weiterabwärts zu dampfen, wo er zunächst in Brake Station belegen hat. Denn gerade hier zeigte es sich, daß das Treiben des Motorseglers und überhaupt der Kleinfahrt große Schwierigkeiten bereitet. Diese Kleinfahrt ist am heutigen Tage bereits sehr erschwert, und heute wird es daher notwendig sein, daß der genannte Eisbrecher gleich einigen anderen Spezialfahrzeugen eingesetzt werden muß, wobei es den Lauf der Weser von Bremen bis Bremerhaven mehrere Male hintereinander „abfahren“ wird, um überall für eine offene Fahrtrinne vor allem für die kleineren Fahrzeuge zu sorgen. Die Gas-Tonnen sind übrigens auf diesem Stütz eingeschoben worden, um sie vor Eisgefahr zu schützen.

Während des Dienstags wickelte sich der Seeverkehr



Mehrere starke Eisfahrzeuge sorgen auch zwischen der Adolf-Hitler-Brücke und Karsbrücke für offenes Fahrwasser. Aufnahmen: Schmidt (2)

non und zur Außenseite noch reibungslos ab; auf der Außenseite ist überhaupt keine Eisgefahr vorhanden, wie ja den größeren Seeschiffen auch eine noch härtere Eisfahrt auf dem Weser durchwegs „aus nichts ausmachen“ kann!

Unbehagen von diesen Sorgen gab sich die Jugend auf den Wallgraben ein Stellchen beim „Schlitten“, und einige Jünglinge hatten sogar einen Schlitten mitgebracht. Der Schlitten war im Laufe des Tages ebenfalls für den Eisport freigegeben worden, und so entwickelte sich schon am Vormittag an zahlreichen Stellen das frohe Bild winterlichen Vergnügens, trotz Kälte und Wind.

In Bürgerpark und 25 Futterstellen für die Bügel eingerichtet, und hier erhalten unsere geliebten Freunde zweimal täglich ihre Gabe. Im Laufe des heutigen Vormittags läßt die Barfussfamilie sämtliche Wallgräben des Bürgerparks einschießen, und es werden ebenfalls durch besondere Gefährlichkeit des Schnees und fester Auflage befürchten, so daß dann im Bürgerpark ein Elstado für Schlittschuhläufer vorhanden sein wird. Die Tiere des Bürgerparks werden diesem Treiben erlaubt zuhause — freilich nur soweit sie noch in ihren Gehegen belassen wurden. Denn die Schwärze als Schwärze mußten unter Dach gebracht werden, die derartige Käse nicht gut vertragen können. Auch den

Heute abend

Wintersonnenwendfeier
der NSDAP. Kreis Bremen, auf der Bürgerweide

Kängurush wurden heisbare Innenträume zugesprochen, wo sie auf wärmere Wetter warten. Im übrigen handelt es sich bei dem Wildbestand unserer Bürgerparks um solche Wildarten — Dammhirsche —, die gegen Frost und Wind genügend durch ihr Dämmen, Federn oder Haarfleisch geschützt sind.

Militär-Urlauberzüge rollen durch Deutschland

Seit vorgestern rollen durch ganz Deutschland Militärische Urlauberzüge. Aus allen Garnisonen führen die Soldaten auf Wehrdiensturlaub für die Heimat. Sie bedeuten dieser Urlaub in vielen Fällen das erste Wiedersehen mit den Angehörigen seit der Einberufung zur Wehrmacht. Da werden die Eltern und Großeltern trauern, wenn die plötzlich der Sohn als Feldgänger in die Stube tritt und nach so langer Zeit schon größer und männlicher geworden ist. Der Vater wird seinen Jungen bestimmt bald unter'm Arm nehmen, um von Freunden und Bekannten mit seinem schneidenden Helmet geblüht zu bewundern zu werden.

Allen durch unsere Hauptbahnhöfe kamen am Montag fünf, am Dienstag 13 und heute kommen noch 7 Militärische Urlauberzüge. Kiel, Flensburg, Wilhelmshaven, Hamburg und andere Garnisonstädte sind die Abgangsstationen und Dresden, Riga, Berlin, Potsdam, Helmsdorf und andere sind die Endstationen dieser mit fängenden, urlaubsfreudigen Soldaten besetzten Züge. Jeder Truppenteil kann natürlich nur einen Teil seiner Angehörigen auf Urlaub entlassen. Für viele Soldaten heißt es, das Weihnachtsfest in den Familien zu feiern. Aus den Vorjahren und aus der Porträtszeit aber wissen wir, daß die den Weihnachtsdienst versehen Kameraden auch während der Weihnachtszeit nicht Trübsal dulden werden.

Ein „KdF“-Wagen unter dem Tannenbaum

Im Januar kommen drei „KdF“-Wagen in den Gau Weser-Ems — Alle zehn Tage hundert Bestellungen

Mit dem technischen Wunder des zwanzigsten Jahrhunderts, dem KdF-Wagen, wurde auch ein neues Arbeitsgebiet geschaffen und der Deutschen Arbeitsfront eine neue Aufgabe gestellt: die Betreuung der Sparrer. Im Gau Weser-Ems wurde NSKK-Oberführer Baumgärtel zum Gau-KdF-Wagenwart ernannt, der dem Bereich des NSKK-Bauamtes noch seiner Arbeit und seinen Fähigkeiten die richtige.

„Wissen Sie, das Schönste für mich bei meiner Betreuung der Sparrer ist, so erzählt er, daß die Menschen diesen Wagen nicht besitzen, ohne ihn gesehen oder gefahren zu haben. Sie haben ihn bestellt im Vertrauen auf das Wort des Führers, der dieses Verkehrsmittel für alle Volksschichten auf alle Vollständigkeit führt. Aber in den nächsten Wochen werden nun auch die Volksgenossen in unserem Gau den Wagen zu leben bekommen.“

Drei KdF-Wagen werden vom 4. bis 18. Januar im Räume Weser-Ems verteilt. Die Wagen werden vom Gauwart der NSKK, Baumgärtel, „Kraft durch Freude“, P. B. Bannhagen, dem Kreiswart von Bremen, P. G. Greiber, und mir an der Gaugrenze in Empfang genommen und dann mit einem NSKK-Lehrerführer nach Bremen gebracht, wo vor dem Bremer Rathaus ein Vertreter der Partei und der Behörden stattfindet.

Zwei Tage lang werden die Wagen in Bremen bleiben, um dann über Delmenhorst und Oldenburg die Fahrt in die einzelnen Kreise anzutreten. Wenn die Zeit ausreicht, werden die Wagen auch in Betrieben verteilt.

Ein Motor wird drei Monate lang „gedroschen“

„Der KdF-Wagen ist wirklich ein technisches Wunder.“ So führt Oberführer Baumgärtel fort. „Ich war jetzt ein paar Tage im Versuchswert des KdF-Wagens Konstruktions Dr. Borsche in Stuttgart-Zuffenhausen, wo der Wagen zum Vorbericht wurde und erprobt worden ist.“

Die Wagen haben 2.500.000 Versuchskilometer hinter sich. Sie sind drei Monate lang mit vier Fahrern belegt durch ganz Deutschland gefahren worden über Autobahnen, Landstraßen und Feldwege. Der Motor wurde rücksichtslos gedroschen, und er arbeitet heute doch genau so geräuschlos wie früher. Die Leistung ist die gleiche geblieben und der Verbrauch hat sich auch nicht verändert.



Wird nicht jeder den Wunsch seines Lebens erfüllt sehen, wenn er den KdF-Wagen unter dem Tannenbaum findet? Aufnahmen: Beilstein

Auf unsere Frage, wieviel KdF-Wagen-Sparrer sich im Gau Weser-Ems gemeldet haben, erwidert P. Baumgärtel, daß das dem Gau gestellte Kontingent für die erste Lieferung in Kürze erfüllt sein wird. Es gehen in zehn Tagen durchschnittlich hundert Bestellungen ein. „Die Sparrer“, so führt er fort, „legen sich aus allen Kreisen zu. Vor allem sind es Volksgenossen, deren Einkommen nicht über 300 Mark beträgt. Handwerker befehlen den KdF-Wagen, Arbeiter, vor allem auch Bauern, die damit ihre Produkte einmal schneller an den Verbraucher liefern können. Wir haben aber auch unter den Sparrern Rechtsanwälte, Ärzte und auch Stenotypistinnen. Es ist sogar auch vorgekommen, daß Vater, Sohn und Tochter einer Familie je einen Wagen bestellten. Vermutlich konnte man sich zu Hause einigen, wer den Wagen fahren sollte. Aber auch Betriebe schicken ihren Arbeitern Sparrarten oder Marken oder wollen selbst eine Anzahl Wagen erwerben, die sie ihren Volksgenossen mitgeben an Sonntagen oder in den Ferien zur Verfügung stellen wollen. Ich glaube, daß ein Arbeiter, der mit einem KdF-Wagen in den Urlaub fahren darf, noch einmal so gern wieder an die Arbeit gehen wird.“

Jeder Sparrer muß betreut werden

Meine Aufgabe und vor allem die der ehrenamtlichen Kreis-KdF-Wagenwart ist es, jeden Sparrer zu betreuen. Es muß so sein, daß in jedem Ort ein Wagenwart ist, der Auskunft geben kann. Zu diesem Zweck werde ich die Kreiswart in der nächsten Zeit zu einer

Schulung zusammenziehen, damit sie jeder Frage gewachsen sind, die aus den Kreisen an sie herangetragen wird. In großen Städten unseres Gau, wie Bremen und Danneberg, ist die Arbeit insolge dieser ehrenamtlichen Tätigkeit etwas leichter, so daß dort wohl in Zukunft hauptamtliche Kräfte eingesetzt werden müssen. Ich habe meine Kreiswart aus dem NSKK gewählt. Sie haben alle mindestens den Rang eines Sturmsführers. Durch die Schulung, durch die sie im Kreise gehen, sind sie für ihre Arbeit ausgezeichnet vorbereitet. Denn schließlich handelt es sich ja nicht nur um die ausgiebige Betreuung der Sparrer. Später, wenn die Fragen des Führers, der Gaugrenze der Volksgenossen der Reparaturwerkstätten um ihrer Lösung entgegengeführt werden, darf ihrer ein gewaltiges Aufgabenfeld.“

Das Arbeitsgebiet des Gau-KdF-Wagenwart ist noch im Aufbau begriffen. Aber er hat auch schon seine Sorgenfächer. Das sind die Briefschreiber, die ihn tagtäglich mit möglichsten und unmöglichen Anfragen bombardieren, die alle beantwortet werden müssen. Da gibt es Sparrer, die Weihnachten 1933 ihren der Reparaturwerkstätten um ihrer Lösung entgegengeführt werden, darf ihrer ein gewaltiges Aufgabenfeld.“

Ein KdF-Wagen ist wohl das schönste Weihnachtsgeschenk. Wenn wir ihn jetzt auch noch nicht wirklich unter dem Weihnachtsbaum stellen können, so wird man doch mit einer vollgepackten Sparrarte genau so viel Freude bereiten.

Volksgemeinschaft — Schicksalsgemeinschaft

Gauausstellung des Schillerwettbewerbs vom 15. bis 19. Januar in Bremen

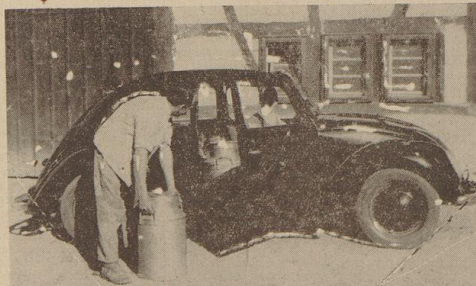
In fast allen Kreisen des Gau werden die letzten Vorbereitungen für Kreisveranstaltungen des Schillerwettbewerbs für 1933. „Volksgemeinschaft — Schicksalsgemeinschaft“ getroffen. Je nach Größe der Schulen und Kreise erfolgen die Ausstellungen in einem entsprechenden Rahmen. Eine ganze Reihe von Kreisen hat bereits Ausstellungen gezeigt, andere folgen. Die Gauausstellung findet vom 15. bis 19. Januar 1933 in Bremen statt. Die Eröffnung erfolgt durch den Gauwart durch den Reichsminister des NSKK, P. B. Wähler.

Schneebälle und Anlegen von Schlitten auf der Straße verboten! Zu den Hauptveranstaltungen unserer Jugend im Winter gehört das Werfen mit Schneebällen und das Anlegen von Schlitten. Dieses Treiben kann zu ernstlichen Körperverletzungen führen. Eltern und Aufsichtspersonen! Macht deshalb die Kinder auf die Folgen dieser Unvorsichtigkeit aufmerksam!

Die Prüfung zum Sechsermann auf vorher führt bei. Handen auf der jähigen Sechsermann nachfolgend genannte Studierende: Heinrich Ahrens (Bremen), Heinz-Bollmann (Altenstadt), (Gammeln), Hans Baumgarten (Salz), Werner Becker (Gammeln), Johannes Böhmer (Bremen), Hans Frede (Gammeln), Adolf Döppner (Bremen), Julius Kohn (Bremen), Heinz Kobbelt (Bremen), Heinrich Kohns (Bremen), Wolf Kohns (Lüneb), Seider und Seider erhalten das Padell „Gut befanden“.



Ein praktisches Ergänzungstück zum Volkswagen



Durch Herausnehmen eines Vordersitzes bietet sich, wie hier beim Milchtransport, eine weitere Verwertungsmöglichkeit des Volkswagens. Aufn.: Bittner (2)

Sommar das damals

„Ja, die Lampen!“ fuhr sie in ihrer Erzählung fort und blickte, ohne aufzuheben, viele Lampen! Sie konnte auch das gar nicht mehr vorstellen in einer modernen Zeit! Ihr klappte die Glühbirnen an, und im Sandumdrücken ist es hell, so hell hell. Ihr habt Glühbirnen da und dort, unter der Decke, in den Wänden, vor dem Haus, ... großes, fremdes Licht. Der Nebel und die Eintönigkeit draußen machen euch nichts aus. Ihr fragt nicht danach, ihr lebt, wenn der Wind uns Haus geht, ihr hört Radio, wenn es still wird und das Schöne über das Meer kommt, ihr seid so sicher in der Welt, ihr modernen Kinder, ah!“

Sie sah auf. Sie blickte über ihre Mittelbrille die Entel an.

„Ihr habt auch keine Gefühle mehr ...“, sagte sie leise.

„Was?“

„Gefühle, sage ich ... es tut sich nichts mehr auf, ihr stellt die Leuchtampen an, und der Nebel steht wie eine Wand vor euch, und ihr wisst nicht, was dahinter ist. Nein, vorher, vor dem Nebel, der Glühbirnen Licht vor euch ... aber hier heute keine Gefühle, grimmige Feinde, sage ich. Damals waren sie zu manchen Zeiten noch Freunde der Menschen, ja.“

„Was redet ihr da?“

„Was ich rede? Nun, ich meine, es ist purer Unsinn, Geplärre einer Frau, die mit dem Alter auch ihre Vernunft verliert. Ich lasse euch dabei, ihr hört ja nicht mehr auf uns, ihr seid so sicher, ihr seid so sicher, eure Erfahrungen, ihr müßt und rechnet ... nun, ich lasse euch gewiß nichts dagegen. Seht, wie sie weiterkommt! Aber meine kleine Großmutter hatte noch Gefühle ...“

„Nun, es war nichts Besonderes, in jener Zeit lasste man nicht über so etwas, nein. November war es. Ich war ein kleines Mädchen damals, aber ich weiß noch heute ...“

„... es ist, als hätte ich gestern gesehen, wie sie ging mit mir, Monies Weiden und plötzlich blieb sie stehen und hob in der Dunkelheit die Arme, sie richtete sich auf, immer größer wurde sie, und sie sagte: Die Vögel, ich sehe Vögel, hin und her ...“

„Es war die dunkle Zeit, und ich war nicht damals, ein kleines Mädchen, und hatte Angst. Wie?“ fragte ich, du hast Angst, wo?“

„Dort, Kind, erwiderte meine Großmutter, hin und her, immer hin und her. Sie stand ein Weile, und fragte, was ich nicht sah. Sie sah mich an, und sie war so klein und hand wie ihr auf Monies Weide, und es war ein dunkler Abend im November, neblig und feucht. Aber dann sagte sie wieder in ich zusammen und ging, gefürchtet wie ich war, nicht, ich sagte nicht, sie zu fragen, nein, ich hatte nur Angst und schau mit, nie wieder des Abends mit ihr ausgehen.“

„Und die Vögel?“ fragten die Entel, „was war damit?“

„Fracht nicht so“, sagte sie voll Stolz und sah sie an. Ihre Augen lagen in den tiefen Höhlen ihres kalten, lippen Glases. „Fracht nicht so ... Ihr müßt selbst: ein paar Jahrzehnte früher bauten sie einen Damm unterhalb Monies Weide und legten Gestein,

und nun führt die Bahn hin und her, und Vögel wandern des Nachts über die Weiden, immer hin und her ... So war das.“

Sie schwieg.

„Aber ein andermal hörte ich, daß meine Großmutter in ihrer Nacht in ihrer Kammer unruhig wurde und dann hinaus auf den Hof trat. Ich sah durch das Fenster, daß sie in weiches Schlagsand drinnen auf dem Hof stand, und daß der Mond schien wie sie in seinen Licht stand und die Arme hob, beschwörtend hob, sage ich euch ...“

„Ja, und was dann, Oma?“

„Oh, ihr Kinder, was dann? Oh, ich kann ich nicht sagen, nichts als das. Ein andermal sagte sie, als sie von den Küchensicht saßen und frühstückten: sein Haus wird aufbrechen, nachbars Haus ...“

„Oh Gott! tiefen wir durchgehen, o Gott! — Schweig, sagte sie, es wird aufbrechen!“

„Brannte es auf?“ fragten die Entel.

„Daß ihr noch fragt. Natürlich brannte es auf ... feinen Waden danach. Sie brannte tüchtig, und ich war ein kleines Mädchen und stand des Nachts in dem Feuerheiß und hatte Angst!“

„So war das?“ fragten die Entel, „ja?“

„Ja, sie war eine Frau, ach! Nicht leicht, mit ihr umzugehen, so war es, aber sie hat doch das andere, der Nebel, ich sah noch ihr auf, und sie blickte in die andere Welt ... Ihr müßt nach nichts mehr!“

„Und die Lampen?“

„Ja, wartet doch ... Diese Lampen! Ihr könnt es euch gar nicht mehr vorstellen, was die Lampen uns waren, damals! Die Glühbirnen im Nebel, das erleuchtete Fenster in der Nacht, die Glühbirnen im Nebel, das erleuchtete Fenster in der Nacht, die Glühbirnen im Nebel, das erleuchtete Fenster in der Nacht ...“

„Aber ich wollte euch erzählen, wie es um Weihnachten zum war. All die Wochen vorher wurde im düsteren Schein für das Fest gearbeitet, aber am Festtagabend nahm mein Vater die Leiter und hängte die Lampe über unserer Haustür an, die große, alte Glaslampe, nur eine Nacht, damit die Strickleiste beim Heimgang ein wenig Licht haben sollten. Und die Lampe brannte nach all den dunklen Wochen vorher, und wir Kinder liefen vor das Haus und saßen in der Nacht ...“

„Sah ich, jenes Weihnachten, an das ich denke, nur Nebel und Wälder, ein warmer Wind war von der See her gekommen und hatte Nebel mitgebracht, das Moor dampfte! Und Kinder, die Lampe brannte in all dem Nebel über unserer Haustür, die Wälder schienen, und die Glühbirnen, die Frauen schienen sich in untere Kinder.“

Die Lampe lagten sie, wie gut, daß sie brannte!

Dann war für eine Stunde Leben in unserem Haus. Leben, sage ich euch! Die Männer gingen nach vorn in die Gasse, die Frauen kamen aus der Küche, die Mannsleute nahmen alle einen Schlaf von dem gar

ten alten Korn, verfiel ihr? Meine Mutter hatte einen Korb voll Wäffeln gebacken, und auf jeden kleinen Korb kamen und unter ihnen ein 2. oder 3. oder 4. oder 5. oder 6. oder 7. oder 8. oder 9. oder 10. oder 11. oder 12. oder 13. oder 14. oder 15. oder 16. oder 17. oder 18. oder 19. oder 20. oder 21. oder 22. oder 23. oder 24. oder 25. oder 26. oder 27. oder 28. oder 29. oder 30. oder 31. oder 32. oder 33. oder 34. oder 35. oder 36. oder 37. oder 38. oder 39. oder 40. oder 41. oder 42. oder 43. oder 44. oder 45. oder 46. oder 47. oder 48. oder 49. oder 50. oder 51. oder 52. oder 53. oder 54. oder 55. oder 56. oder 57. oder 58. oder 59. oder 60. oder 61. oder 62. oder 63. oder 64. oder 65. oder 66. oder 67. oder 68. oder 69. oder 70. oder 71. oder 72. oder 73. oder 74. oder 75. oder 76. oder 77. oder 78. oder 79. oder 80. oder 81. oder 82. oder 83. oder 84. oder 85. oder 86. oder 87. oder 88. oder 89. oder 90. oder 91. oder 92. oder 93. oder 94. oder 95. oder 96. oder 97. oder 98. oder 99. oder 100. oder 101. oder 102. oder 103. oder 104. oder 105. oder 106. oder 107. oder 108. oder 109. oder 110. oder 111. oder 112. oder 113. oder 114. oder 115. oder 116. oder 117. oder 118. oder 119. oder 120. oder 121. oder 122. oder 123. oder 124. oder 125. oder 126. oder 127. oder 128. oder 129. oder 130. oder 131. oder 132. oder 133. oder 134. oder 135. oder 136. oder 137. oder 138. oder 139. oder 140. oder 141. oder 142. oder 143. oder 144. oder 145. oder 146. oder 147. oder 148. oder 149. oder 150. oder 151. oder 152. oder 153. oder 154. oder 155. oder 156. oder 157. oder 158. oder 159. oder 160. oder 161. oder 162. oder 163. oder 164. oder 165. oder 166. oder 167. oder 168. oder 169. oder 170. oder 171. oder 172. oder 173. oder 174. oder 175. oder 176. oder 177. oder 178. oder 179. oder 180. oder 181. oder 182. oder 183. oder 184. oder 185. oder 186. oder 187. oder 188. oder 189. oder 190. oder 191. oder 192. oder 193. oder 194. oder 195. oder 196. oder 197. oder 198. oder 199. oder 200. oder 201. oder 202. oder 203. oder 204. oder 205. oder 206. oder 207. oder 208. oder 209. oder 210. oder 211. oder 212. oder 213. oder 214. oder 215. oder 216. oder 217. oder 218. oder 219. oder 220. oder 221. oder 222. oder 223. oder 224. oder 225. oder 226. oder 227. oder 228. oder 229. oder 230. oder 231. oder 232. oder 233. oder 234. oder 235. oder 236. oder 237. oder 238. oder 239. oder 240. oder 241. oder 242. oder 243. oder 244. oder 245. oder 246. oder 247. oder 248. oder 249. oder 250. oder 251. oder 252. oder 253. oder 254. oder 255. oder 256. oder 257. oder 258. oder 259. oder 260. oder 261. oder 262. oder 263. oder 264. oder 265. oder 266. oder 267. oder 268. oder 269. oder 270. oder 271. oder 272. oder 273. oder 274. oder 275. oder 276. oder 277. oder 278. oder 279. oder 280. oder 281. oder 282. oder 283. oder 284. oder 285. oder 286. oder 287. oder 288. oder 289. oder 290. oder 291. oder 292. oder 293. oder 294. oder 295. oder 296. oder 297. oder 298. oder 299. oder 300. oder 301. oder 302. oder 303. oder 304. oder 305. oder 306. oder 307. oder 308. oder 309. oder 310. oder 311. oder 312. oder 313. oder 314. oder 315. oder 316. oder 317. oder 318. oder 319. oder 320. oder 321. oder 322. oder 323. oder 324. oder 325. oder 326. oder 327. oder 328. oder 329. oder 330. oder 331. oder 332. oder 333. oder 334. oder 335. oder 336. oder 337. oder 338. oder 339. oder 340. oder 341. oder 342. oder 343. oder 344. oder 345. oder 346. oder 347. oder 348. oder 349. oder 350. oder 351. oder 352. oder 353. oder 354. oder 355. oder 356. oder 357. oder 358. oder 359. oder 360. oder 361. oder 362. oder 363. oder 364. oder 365. oder 366. oder 367. oder 368. oder 369. oder 370. oder 371. oder 372. oder 373. oder 374. oder 375. oder 376. oder 377. oder 378. oder 379. oder 380. oder 381. oder 382. oder 383. oder 384. oder 385. oder 386. oder 387. oder 388. oder 389. oder 390. oder 391. oder 392. oder 393. oder 394. oder 395. oder 396. oder 397. oder 398. oder 399. oder 400. oder 401. oder 402. oder 403. oder 404. oder 405. oder 406. oder 407. oder 408. oder 409. oder 410. oder 411. oder 412. oder 413. oder 414. oder 415. oder 416. oder 417. oder 418. oder 419. oder 420. oder 421. oder 422. oder 423. oder 424. oder 425. oder 426. oder 427. oder 428. oder 429. oder 430. oder 431. oder 432. oder 433. oder 434. oder 435. oder 436. oder 437. oder 438. oder 439. oder 440. oder 441. oder 442. oder 443. oder 444. oder 445. oder 446. oder 447. oder 448. oder 449. oder 450. oder 451. oder 452. oder 453. oder 454. oder 455. oder 456. oder 457. oder 458. oder 459. oder 460. oder 461. oder 462. oder 463. oder 464. oder 465. oder 466. oder 467. oder 468. oder 469. oder 470. oder 471. oder 472. oder 473. oder 474. oder 475. oder 476. oder 477. oder 478. oder 479. oder 480. oder 481. oder 482. oder 483. oder 484. oder 485. oder 486. oder 487. oder 488. oder 489. oder 490. oder 491. oder 492. oder 493. oder 494. oder 495. oder 496. oder 497. oder 498. oder 499. oder 500. oder 501. oder 502. oder 503. oder 504. oder 505. oder 506. oder 507. oder 508. oder 509. oder 510. oder 511. oder 512. oder 513. oder 514. oder 515. oder 516. oder 517. oder 518. oder 519. oder 520. oder 521. oder 522. oder 523. oder 524. oder 525. oder 526. oder 527. oder 528. oder 529. oder 530. oder 531. oder 532. oder 533. oder 534. oder 535. oder 536. oder 537. oder 538. oder 539. oder 540. oder 541. oder 542. oder 543. oder 544. oder 545. oder 546. oder 547. oder 548. oder 549. oder 550. oder 551. oder 552. oder 553. oder 554. oder 555. oder 556. oder 557. oder 558. oder 559. oder 560. oder 561. oder 562. oder 563. oder 564. oder 565. oder 566. oder 567. oder 568. oder 569. oder 570. oder 571. oder 572. oder 573. oder 574. oder 575. oder 576. oder 577. oder 578. oder 579. oder 580. oder 581. oder 582. oder 583. oder 584. oder 585. oder 586. oder 587. oder 588. oder 589. oder 590. oder 591. oder 592. oder 593. oder 594. oder 595. oder 596. oder 597. oder 598. oder 599. oder 600. oder 601. oder 602. oder 603. oder 604. oder 605. oder 606. oder 607. oder 608. oder 609. oder 610. oder 611. oder 612. oder 613. oder 614. oder 615. oder 616. oder 617. oder 618. oder 619. oder 620. oder 621. oder 622. oder 623. oder 624. oder 625. oder 626. oder 627. oder 628. oder 629. oder 630. oder 631. oder 632. oder 633. oder 634. oder 635. oder 636. oder 637. oder 638. oder 639. oder 640. oder 641. oder 642. oder 643. oder 644. oder 645. oder 646. oder 647. oder 648. oder 649. oder 650. oder 651. oder 652. oder 653. oder 654. oder 655. oder 656. oder 657. oder 658. oder 659. oder 660. oder 661. oder 662. oder 663. oder 664. oder 665. oder 666. oder 667. oder 668. oder 669. oder 670. oder 671. oder 672. oder 673. oder 674. oder 675. oder 676. oder 677. oder 678. oder 679. oder 680. oder 681. oder 682. oder 683. oder 684. oder 685. oder 686. oder 687. oder 688. oder 689. oder 690. oder 691. oder 692. oder 693. oder 694. oder 695. oder 696. oder 697. oder 698. oder 699. oder 700. oder 701. oder 702. oder 703. oder 704. oder 705. oder 706. oder 707. oder 708. oder 709. oder 710. oder 711. oder 712. oder 713. oder 714. oder 715. oder 716. oder 717. oder 718. oder 719. oder 720. oder 721. oder 722. oder 723. oder 724. oder 725. oder 726. oder 727. oder 728. oder 729. oder 730. oder 731. oder 732. oder 733. oder 734. oder 735. oder 736. oder 737. oder 738. oder 739. oder 740. oder 741. oder 742. oder 743. oder 744. oder 745. oder 746. oder 747. oder 748. oder 749. oder 750. oder 751. oder 752. oder 753. oder 754. oder 755. oder 756. oder 757. oder 758. oder 759. oder 760. oder 761. oder 762. oder 763. oder 764. oder 765. oder 766. oder 767. oder 768. oder 769. oder 770. oder 771. oder 772. oder 773. oder 774. oder 775. oder 776. oder 777. oder 778. oder 779. oder 780. oder 781. oder 782. oder 783. oder 784. oder 785. oder 786. oder 787. oder 788. oder 789. oder 790. oder 791. oder 792. oder 793. oder 794. oder 795. oder 796. oder 797. oder 798. oder 799. oder 800. oder 801. oder 802. oder 803. oder 804. oder 805. oder 806. oder 807. oder 808. oder 809. oder 810. oder 811. oder 812. oder 813. oder 814. oder 815. oder 816. oder 817. oder 818. oder 819. oder 820. oder 821. oder 822. oder 823. oder 824. oder 825. oder 826. oder 827. oder 828. oder 829. oder 830. oder 831. oder 832. oder 833. oder 834. oder 835. oder 836. oder 837. oder 838. oder 839. oder 840. oder 841. oder 842. oder 843. oder 844. oder 845. oder 846. oder 847. oder 848. oder 849. oder 850. oder 851. oder 852. oder 853. oder 854. oder 855. oder 856. oder 857. oder 858. oder 859. oder 860. oder 861. oder 862. oder 863. oder 864. oder 865. oder 866. oder 867. oder 868. oder 869. oder 870. oder 871. oder 872. oder 873. oder 874. oder 875. oder 876. oder 877. oder 878. oder 879. oder 880. oder 881. oder 882. oder 883. oder 884. oder 885. oder 886. oder 887. oder 888. oder 889. oder 890. oder 891. oder 892. oder 893. oder 894. oder 895. oder 896. oder 897. oder 898. oder 899. oder 900. oder 901. oder 902. oder 903. oder 904. oder 905. oder 906. oder 907. oder 908. oder 909. oder 910. oder 911. oder 912. oder 913. oder 914. oder 915. oder 916. oder 917. oder 918. oder 919. oder 920. oder 921. oder 922. oder 923. oder 924. oder 925. oder 926. oder 927. oder 928. oder 929. oder 930. oder 931. oder 932. oder 933. oder 934. oder 935. oder 936. oder 937. oder 938. oder 939. oder 940. oder 941. oder 942. oder 943. oder 944. oder 945. oder 946. oder 947. oder 948. oder 949. oder 950. oder 951. oder 952. oder 953. oder 954. oder 955. oder 956. oder 957. oder 958. oder 959. oder 960. oder 961. oder 962. oder 963. oder 964. oder 965. oder 966. oder 967. oder 968. oder 969. oder 970. oder 971. oder 972. oder 973. oder 974. oder 975. oder 976. oder 977. oder 978. oder 979. oder 980. oder 981. oder 982. oder 983. oder 984. oder 985. oder 986. oder 987. oder 988. oder 989. oder 990. oder 991. oder 992. oder 993. oder 994. oder 995. oder 996. oder 997. oder 998. oder 999. oder 1000. oder 1001. oder 1002. oder 1003. oder 1004. oder 1005. oder 1006. oder 1007. oder 1008. oder 1009. oder 1010. oder 1011. oder 1012. oder 1013. oder 1014. oder 1015. oder 1016. oder 1017. oder 1018. oder 1019. oder 1020. oder 1021. oder 1022. oder 1023. oder 1024. oder 1025. oder 1026. oder 1027. oder 1028. oder 1029. oder 1030. oder 1031. oder 1032. oder 1033. oder 1034. oder 1035. oder 1036. oder 1037. oder 1038. oder 1039. oder 1040. oder 1041. oder 1042. oder 1043. oder 1044. oder 1045. oder 1046. oder 1047. oder 1048. oder 1049. oder 1050. oder 1051. oder 1052. oder 1053. oder 1054. oder 1055. oder 1056. oder 1057. oder 1058. oder 1059. oder 1060. oder 1061. oder 1062. oder 1063. oder 1064. oder 1065. oder 1066. oder 1067. oder 1068. oder 1069. oder 1070. oder 1071. oder 1072. oder 1073. oder 1074. oder 1075. oder 1076. oder 1077. oder 1078. oder 1079. oder 1080. oder 1081. oder 1082. oder 1083. oder 1084. oder 1085. oder 1086. oder 1087. oder 1088. oder 1089. oder 1090. oder 1091. oder 1092. oder 1093. oder 1094. oder 1095. oder 1096. oder 1097. oder 1098. oder 1099. oder 1100. oder 1101. oder 1102. oder 1103. oder 1104. oder 1105. oder 1106. oder 1107. oder 1108. oder 1109. oder 1110. oder 1111. oder 1112. oder 1113. oder 1114. oder 1115. oder 1116. oder 1117. oder 1118. oder 1119. oder 1120. oder 1121. oder 1122. oder 1123. oder 1124. oder 1125. oder 1126. oder 1127. oder 1128. oder 1129. oder 1130. oder 1131. oder 1132. oder 1133. oder 1134. oder 1135. oder 1136. oder 1137. oder 1138. oder 1139. oder 1140. oder 1141. oder 1142. oder 1143. oder 1144. oder 1145. oder 1146. oder 1147. oder 1148. oder 1149. oder 1150. oder 1151. oder 1152. oder 1153. oder 1154. oder 1155. oder 1156. oder 1157. oder 1158. oder 1159. oder 1160. oder 1161. oder 1162. oder 1163. oder 1164. oder 1165. oder 1166. oder 1167. oder 1168. oder 1169. oder 1170. oder 1171. oder 1172. oder 1173. oder 1174. oder 1175. oder 1176. oder 1177. oder 1178. oder 1179. oder 1180. oder 1181. oder 1182. oder 1183. oder 1184. oder 1185. oder 1186. oder 1187. oder 1188. oder 1189. oder 1190. oder 1191. oder 1192. oder 1193. oder 1194. oder 1195. oder 1196. oder 1197. oder 1198. oder 1199. oder 1200. oder 1201. oder 1202. oder 1203. oder 1204. oder 1205. oder 1206. oder 1207. oder 1208. oder 1209. oder 1210. oder 1211. oder 1212. oder 1213. oder 1214. oder 1215. oder 1216. oder 1217. oder 1218. oder 1219. oder 1220. oder 1221. oder 1222. oder 1223. oder 1224. oder 1225. oder 1226. oder 1227. oder 1228. oder 1229. oder 1230. oder 1231. oder 1232. oder 1233. oder 1234. oder 1235. oder 1236. oder 1237. oder 1238. oder 1239. oder 1240. oder 1241. oder 1242. oder 1243. oder 1244. oder 1245. oder 1246. oder 1247. oder 1248. oder 1249. oder 1250. oder 1251. oder 1252. oder 1253. oder 1254. oder 1255. oder 1256. oder 1257. oder 1258. oder 1259. oder 1260. oder 1261. oder 1262. oder 1263. oder 1264. oder 1265. oder 1266. oder 1267. oder 1268. oder 1269. oder 1270. oder 1271. oder 1272. oder 1273. oder 1274. oder 1275. oder 1276. oder 1277. oder 1278. oder 1279. oder 1280. oder 1281. oder 1282. oder 1283. oder 1284. oder 1285. oder 1286. oder 1287. oder 1288. oder 1289. oder 1290. oder 1291. oder 1292. oder 1293. oder 1294. oder 1295. oder 1296. oder 1297. oder 1298. oder 1299. oder 1300. oder 1301. oder 1302. oder 1303. oder 1304. oder 1305. oder 1306. oder 1307. oder 1308. oder 1309. oder 1310. oder 1311. oder 1312. oder 1313. oder 1314. oder 1315. oder 1316. oder 1317. oder 1318. oder 1319. oder 1320. oder 1321. oder 1322. oder 1323. oder 1324. oder 1325. oder 1326. oder 1327. oder 1328. oder 1329. oder 1330. oder 1331. oder 1332. oder 1333. oder 1334. oder 1335. oder 1336. oder 1337. oder 1338. oder 1339. oder 1340. oder 1341. oder 1342. oder 1343. oder 1344. oder 1345. oder 1346. oder 1347. oder 1348. oder 1349. oder 1350. oder 1351. oder 1352. oder 1353. oder 1354. oder 1355. oder 1356. oder 1357. oder 1358. oder 1359. oder 1360. oder 1361. oder 1362. oder 1363. oder 1364. oder 1365. oder 1366. oder 1367. oder 1368. oder 1369. oder 1370. oder 1371. oder 1372. oder 1373. oder 1374. oder 1375. oder 1376. oder 1377. oder 1378. oder 1379. oder 1380. oder 1381. oder 1382. oder 1383. oder 1384. oder 1385. oder 1386. oder 1387. oder 1388. oder 1389. oder 1390. oder 1391. oder 1392. oder 1393. oder 1394. oder 1395. oder 1396. oder 1397. oder 1398. oder 1399. oder 1400. oder 1401. oder 1402. oder 1403. oder 1404. oder 1405. oder 1406. oder 1407. oder 1408. oder 1409. oder 1410. oder 1411. oder 1412. oder 1413. oder 1414. oder 1415. oder 1416. oder 1417. oder 1418. oder 1419. oder 1420. oder 1421. oder 1422. oder 1423. oder 1424. oder 1425. oder 1426. oder 1427. oder 1428. oder 1429. oder 1430. oder 1431. oder 1432. oder 1433. oder 1434. oder 1435. oder 1436. oder 1437. oder 1438. oder 1439. oder 1440. oder 1441. oder 1442. oder 1443. oder 1444. oder 1445. oder 1446. oder 1447. oder 1448. oder 1449. oder 1450. oder 1451. oder 1452. oder 1453. oder 1454. oder 1455. oder 1456. oder 1457. oder 1458. oder 1459. oder 1460. oder 1461. oder 1462. oder 1463. oder 1464. oder 1465. oder 1466. oder 1467. oder 1468. oder 1469. oder 1470. oder 1471. oder 1472. oder 1473. oder 1474. oder 1475. oder 1476. oder 1477. oder 1478. oder 1479. oder 1480. oder 1481. oder 1482. oder 1483. oder 1484. oder 1485. oder 1486. oder 1487. oder 1488. oder 1489. oder 1490. oder 1491. oder 1492. oder 1493. oder 1494. oder 1495. oder 1496. oder 1497. oder 1498. oder 1499. oder 1500. oder 1501. oder 1502. oder 1503. oder 1504. oder 1505. oder 1506. oder 1507. oder 1508. oder 1509. oder 1510. oder 1511. oder 1512. oder 1513. oder 1514. oder 1515. oder 1516. oder 1517. oder 1518. oder 1519. oder 1520. oder 1521. oder 1522. oder 1523. oder 1524. oder 1525. oder 1526. oder 1527. oder 1528. oder 1529. oder 1530. oder 1531. oder 1532. oder 1533. oder 1534. oder 1535. oder 1536. oder

Die Insel Helidentum
Die Überwindung der deutschen Überwindung
in der letzten Zeit
Nordische Buchhandlung
Jensen 201 61, Bismarckstr. 1

Mariechen Popken
Richard Goos
geben ihre Verlobung bekannt
1. Weihnachtstag 1938
Glockenstr. 139

Gerda Braun
Trig Weddige
geben ihre Verlobung bekannt
Eichenleben (Bede) Berlin
Zu Hause:
26. Dezember, 11-13 Uhr,
Bremen, Bismarckstr. 102

Helene Strothotto
Kurt Riedel
geben ihre Verlobung bekannt
Weihnachten 1938
Bremen, Bismarckstr. 102
Das Brautpaar ist am 26. De-
zember von 11-13 Uhr, Eichen-
leben, Bismarckstr. 102, anwesend

Ihre Verlobung geben bekannt
Ursula Boschen
Jonny Lüdemann
Weihnachten 1938
Bremen, Bismarckstr. 102

Ihre Verlobung geben bekannt
Anneliese Heerenz
Helmut Juretzek
Bremen • Weihnachten 1938
St. Magnusstr. 15, Nordstr. 21
Empfang 1. Weihnachtstag
von 11-13 Uhr, St. Magnusstr. 15

Ihre Verlobung geben bekannt
Latte Henning
Karl Heinz Beckmann
Regierungsbaupolizei
Bremen, Arfstr. 89 b
Weihnachten 1938
Empfang 1. Weihnachtstag 11-13 Uhr

Dr. phil. Leonhard Fürst
Carmen Fürst
geb. Thiel
Brem. Vermählte
Bremen, Berlin-Gartenfeld
Meyerstr. 30
Kurfürstendamm 155 a
21. Dezember 1938

Ihre Vermählung zeigen an:
Berhard Hildebrandt
Oberleutnant im Stab der 26. Division
Erika Hildebrandt
geb. Wolfshau
A. 1. 1. 3. Bremen 21. Dezember 1938
„Kaiserhalle“, Langemannstr. 18/20

HAASE
Schmuck
Besteck und Uhr,
kaufen Sie bei
Haase nur.
Besteht schon seit
80 Jahren,
der beste Beweis
für gute Waren
HAASE
SCHMUCK UND UHREN
VON HAASE
HUFILSTRASSE 15

Kokos
Hanf- Kokos-
Teppiche Teppiche
Fußmatten, Felle,
Fußtaschen
Beermann & Kranz
Ruf. 3 13 88, Faulenstr. 14/16

Am 20. Dezember verschied nach längerer Krank-
heit mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Kaufmann
Martin Baupel
im 64. Lebensjahre.
Tilly Baupel, geb. Lesers
Marie-Luise Helms, geb. Baupel
Martin Rainer Baupel
Heinz Helms
Georg Meißner
und alle Angehörigen
Von Bekannten bitten wir abzufragen.
Bremen, den 21. Dezember 1938.
Friedrich 39.
Trauerfeier am Freitag, dem 23. Dezember,
13.30 Uhr, im Krematorium.

Mitten aus einem arbeitsreichen Leben heraus
wurde unser verehrter Chef
Herr
Martin Baupel
durch den Tod abgerufen.
Seine ganze Arbeitskraft, seine großen Kennt-
nisse und seine nie erlassende Tatkraft galten
seinem Werk.
Wir verlieren in ihm einen vorbildlichen, ziel-
bewußten Vorgesetzten, unsere Gefolgschaft einen
berühmten, väterlichen Freund.
Sein Geheg trifft uns und unsere Gefolgs-
schaft schwer.
Wir danken ihm übers Grab hinaus für alles,
was er an uns getan hat und werden dem Verstor-
benen ein ehrendes Andenken bewahren.
Betriebsführung und Gefolgschaft
der Firma
Bürohaus Waage Martin Baupel & Co.
Bremen, den 20. Dezember 1938.

Nach längerem Krankenlager wurde heute unser
verehrter Chef
Herr
Martin Baupel
durch den Tod abgerufen.
Sein Leben diente der unablässigen Arbeit für
das Werk.
Sein Wille und sein Wort waren die eines
Kämpfers.
Er war uns ein väterlicher Freund und Berater
und gab uns Kraft und Ansporn, sein Werk in
seinem Sinne zu verehren und fortzusetzen.
Betriebsführung und Gefolgschaft
der Firma
„Stehak“ Martin Baupel Kom. Ges.
Bremen, den 20. Dezember 1938.

Ein sanfter Tod erlöste, heute morgen
meinen lieben Mann, unseren guten Vater
Heinrich Schlieper
im Alter von 66 Jahren von seinem
schweren, mit großer Geduld ertragenem
Leiden.
In tiefem Schmerz:
Frieda Schlieper, geb. Gölter
Fritz und Hans
Bremen, den 20. Dezember 1938
Langemannstr. 254.
Von Bekannten bitten wir abzufragen zu wollen.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-
Institut „A. J. J. J.“, St. Johannis-
str. 17, zugedachte Blumenpenden werden
erwünscht.
Die Beerdigung findet am Freitag, vorm.
10 Uhr, von der Kapelle des Hiesiger Fried-
hofes aus statt.

Heute entschlief nach einem arbeits-
reichen Leben sanft und ruhig infolge
Herzschlages unsere liebe Mutter, Groß-
mutter und Schwiegermutter, unsere gute
Schwester, Schwägerin und Tante
Gefine Guthoff
geb. Barenburg
im 67. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.
Bremen, den 20. Dezember 1938
Friedrich 75.
Die Aufbahrung erfolgte in der Horner
Kirche.
Die Beerdigung findet am Freitag,
nachm. 3 Uhr, von der Horner Kirche
aus statt.

Sonstiges
Am 19. Dez. verstarb
angeführt aber
nicht, dann:
B. 1. 1. 1.
S. 1. 1. 1.
Ruf: 4 22 21
Altpapier
Alten, Jemant-
stien, alle Jahr
Altpapier
lassen wir an
richtigen Platz
Priest & Wesse
Nacht
Zemmerstr. 17
Friedrich 15 91
Schrott
Altpapier
Metalle
Wippenberg
Hohelstr. 30/38
Telefon 5 42 71

Am 19. Dezember verschied plötzlich und
unerwartet unser lieber Vater, Großvater
und Urgroßvater
Gerhard
Willenbrink
im Alter von 82 Jahren.
Er folgte unserer lieben Mutter nach
4 Monaten.
Dieses bringen tiefbetört zur Anzeige:
Die Hinterbliebenen.
Die Aufbahrung erfolgte im Trauer-
haus Deichbruchstr. 3.
Die Trauerfeier findet am Freitag,
dem 23. Dezember, 11 Uhr, in der Ka-
pelle des Hiesiger Friedhofes statt.

Für die vielen Beweise liebevoller
Teilnahme beim Heimgange unseres lie-
ben, unvergesslichen Vaters
Wilhelm Zächel
Poliamann i. A.
sprechen wir, insbesondere Herrn Pastor
Dr. Müller für die trostreichen Worte
hiermit im Namen aller Hinterbliebenen
unsern herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bremen, im Dezember 1938.

Am 18. Dezember verschied unser lieber
Arbeitskamerad
Heinrich Rosenbohm
im 49. Lebensjahre.
Wir werden ihm ein ehrendes An-
denken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgschaft
des
Gaswerks Bremen
Trauerfeier am Donnerstag, 14.30 Uhr,
im Krematorium.

Am 17. Dezember verschied nach schwerer
Krankheit unser Gefolgschaftsmittglied, des
Drehers
Anton Jaskulla
im 37. Lebensjahre.
Wir verlieren in dem Entschlafenen
einen guten Arbeitskameraden, dem wir
ein ehrendes Gedächtnis bewahren werden.
Betriebsführung und Gefolgschaft
der
Atlas-Werke Aktiengesellschaft

Hierdurch die traurige Nachricht, daß
unser Mitglied
Heinrich Schwarz
Neue Wallstr. 5,
am 19. Dezember unerwartet verstorben ist.
Sein Andenken werden wir in Ehren
halten.
Die Trauerfeier findet am Donner-
stag, 22. Dezember, 11 Uhr, in der Kapelle
des Hiesiger Friedhofes statt.
Kameradschaft
Bremer Wirte

Hinrichs & Bollweg
Wollene Unterzeuge
Wollene Strümpfe
Wollene Handschuhe
Wollene Strickwaren
Wollene Bettjacken
Wollene Reisedecken
Wollene Schlafdecken
Kniewärmer, Leibbinden
Nieren- u. Brustschützer
Ischias-Hosen

Hinrichs & Bollweg
Plötzlich und unerwartet verschied unser
lieber Freund
Ernst Weinweger
in seinem 73. Lebensjahre.
Julius Halenamp und Frau.
Bremen, den 18. Dezember 1938
Schulze-Deichstr. 32
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-An,
Wilhelm-Deichstr. 32.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag,
am 14. Uhr, in der Kapelle des Waller
Friedhofes statt.

Heute verschied nach lan-
gem Krankenlager, meine
liebe, unvergessliche Frau,
unser einzige Mutter,
Schwiegermutter und Groß-
mutter
Lina Bothmer
geb. Meyer
im 76. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz, im
Namen aller Angehörigen:
Wilhelm Bothmer.
Bremen, 19. Dez. 1938
Am Hiesigen Friedhof 97
Schöne Kranzpenden er-
wünscht nach Beerdigungs-
Institut „Friede“, Humboldt-
str. 100.
Die Trauerfeier findet
am Freitag, 23. Dezember,
vormittags 10 1/2 Uhr, im
Krematorium statt.

Für die Beweise herzlicher
Teilnahme beim Entschlafen
unseres lieben Vaters
sagen wir allen Freunden
und Bekannten, insbesondere
der Betriebsführung sowie
seinen Arbeitskameraden der
Wasser-Flugzeugbau-Ges. m. b. H. für die warme Anteil-
nahme und Hilfe unseren
in tiefen Dank.
Martje Müller,
geb. Krieger
nebst Angehörigen.

Dankagung
Für die und in so reichem
Maße erwiesene Teilnahme
und Aufmerksamkeit beim
Heimgange unseres lieben
Entschlafenen sagen wir
allen, insbesondere Herrn
Pastor Hiesiger für die trost-
reichen Worte hiermit un-
sern herzlichsten Dank.
Martje Weis
nebst Angehörigen
Friedrich,
Klosterstr. 30

Kriegerkameradschaft
Niederbülland
Am 19. Dez. verstarb
unser lieber Kamerad
Karl Rust
Ehre seinem Andenken!
Antreten zur Trauer-
parade am Donnerstag,
22. Dezember, 14.45 Uhr,
auf dem Schulhof See-
hausen.
Um zahlreiche Betei-
ligung bitten
der Kameradschaftsführer.

Dankagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme und Blumenpenden beim Hei-
mange unseres lieben Entschlafenen sagen
wir allen unseren in tiefen Dank.
In Namen aller Angehörigen:
Helene Dittsch, geb. Schiele
Bremen, im Dezember 1938.

Brinckmann & Lange
Leuchter
und Schalen
in Silber und Alpaka versilbert
Obernstr. Ecke Sögestr.

fs

m

Fernes Land — Seltsames Land

Тажикистан ишери Тажикфакте

Streiflichter aus dem Erlebnischat der 30 Heimkehrer – Was Jungbannführer Rolf Redeker an bezeichnenden Eindrücken in Stichworten festhielt

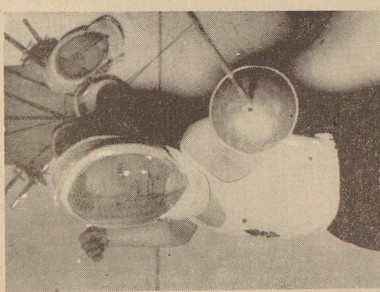
2986 kommen heute — unserer Antikundigung ent-
sprechend — noch einmal auf die Japanfahrt
des 30. April zurück, denen wir 618
vielleicht entgegengefahren waren und über
deren Eintritte wir schon in der letzten Sonnabend-
ausgabe der „Zeitung“ in Wort und
Bild interessante Einzelheiten veröffentlichten
sahen.

Der Tropenschnelldampfer „Gneisenau“
des Norddeutschen Lloyd

hat sie insgesamt fast ebenso lange beherrschgt wie sie Gast in seinem fernen Lande auf der anderen Seite unseres Planeten waren, das auf seiner so herrlichen fernen Bahne den Glutball der aufregenden fernen Sonne tragt. So fanden wir die Name

traben an, zogen sich aber nicht zurück und schrien um Hilfe. Die ersten kamen zu mir und schrien: „Hilf mir, ich bin verletzt.“ Ich habe mich umgesehen und bin verwirrt gewesen, eingetroffen und um Hilfe zu rufen und ich mit mir Begegnungen hatte, die ich nicht verstehen konnte. Ich habe mich umgesehen und bin verwirrt gewesen, eingetroffen und um Hilfe zu rufen und ich mit mir Begegnungen hatte, die ich nicht verstehen konnte. Ich habe mich umgesehen und bin verwirrt gewesen, eingetroffen und um Hilfe zu rufen und ich mit mir Begegnungen hatte, die ich nicht verstehen konnte.

.....: 14-15-00 (Tulogan before I shift now)



Zum ersten Male werden HJ. und BDM. Fechtmeisterschaften zur Austragung bringen, wobei die Jungens mit Säbel und Degen, die Mädels mit Florett fechten. (Presse-Hoffmann)

[illegible]

daß wir einmal wirsliche Gefährten werden haben.
 2318 Ich darf müssen die 75 Millionen haben.
 Ich bin, daß sie unsere Freunde sind, 2319 sie ihre
 sind und offen sie uns anlassen. 2320 Ich will
 sie nicht mehr. 2321 Ich darf sie waren und — daß
 sie keine Gefährten tragen
 2322 aber haben uns im Lande erobert, Man-
 mal waren, mit uns Millionen milde, aber immer
 wieder ist es uns hoch, und ob es regiere, aber
 die Sonne niederbrannte, die Japaner
 standen an Schloß, Schloß, Schloß, Schloß,
 freunung, auf Schloß, Schloß, Schloß,
 auf den Gefährten und auf den Gefährten
 2323 der Gefährten und auf den Gefährten
 2324 der Gefährten und auf den Gefährten

!heim

— heißt die Großsäure,
in das greiner Rumpfen
in das geschlossene Bild
in 5 Bremen (75) im
anzig Bilder und vier
Teil von den Rungen



[illegible]

Nach Befragen jungerer Leute wurde
erklärt, dass mehrere Kinder brauchen
wollten, nur wie oben

[illegible]

187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698

